



Glück und Demokratie im ersten Jahr gebundener Ganztags in unseren 1. Klassen



Zum Schuljahresanfang übernahm der KJR Dachau im Rahmen des neu eingeführten gebundenen Ganztags für zwei erste Klassen die neuen Fächer „Glück“ und „Demokratie lernen und leben“, sowie die Betreuung der Erstklässler in ihrer Mittagspause. Die Zeit bis zu den Herbstferien war geprägt von einer Orientierungsphase im neuen Lebensraum Schule. „Wer sind meine neuen Klassenkamerad*innen?“, „Welche Regeln gibt es in der Schule?“, „Wie funktioniert das mit der Mensa?“ und „Welche Rolle habe denn ich als Schüler*in?“ waren Fragen, die wir spielerisch mit den Kindern bearbeiteten.



Schwerpunktmäßig haben wir an unserem „glücklichen Freitag“ mit den Themen Identität und Gefühlen beschäftigt. Hierbei waren sowohl die eigenen Gefühle gefragt, aber auch der Transfer zu dem Zitat von Albert Schweitzer „Das Glück ist das Einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt“ wurde mit den Kindern bearbeitet. Wir verschenkten selbstbemalte Steine an unsere Klassenkamerad*innen, bastelten Dankbarkeits-Säckchen und einen Anti-Stressball für den Fall, dass das Wutmonster mal wieder zu groß wurde. In der Vorweihnachtszeit bestellten wir zusammen einen Adventskalender von der Stiftung 24-gute-Taten und so konnten wir täglich zusammen entdecken, welchen Menschen auf der Welt wir helfen konnten ein Stück glücklicher zu werden.



In dem Fach „Demokratie lernen und leben“ starteten wir mit der Geschichte des kleinen „WIR in der Schule“. Gemeinsam wurde anhand des Buches ein Regelwerk erarbeitet, wie wir als Klasse zusammen unsere Zeit in der Schule verbringen wollen. Es wurde reflektiert, wie groß denn das WIR im Moment ist, und wie wir es zum Wachsen bringen können. In einer Gemeinschaftsarbeit

bastelten die Kinder ein eigenes Klassen-WIR und erinnern sich seitdem gegenseitig daran sich freundlich zu verhalten, da ja sonst ihr WIR schrumpft. In der Unterrichtseinheit „Wenn ich Bestimmer*in an der Schule wäre...“ äußerten einige Kinder den Wunsch gerne selbst Lehrkraft zu sein. Nachdem die Klassengemeinschaft so weit gefestigt war, starteten wir diesen partizipativen Versuch und die Kinder hielten selbst Unterrichtseinheiten zu Themen, in denen sie sich als Experten sahen. So konnten wir von den Kindern zum Beispiel lernen, wie man professionelle Papierflieger baut, wie man Einhörner malt und die Fußball-Profis zeigten uns die besten Tricks.

Spätestens seit den Pfingstferien war von den kleinen Erstklässlern vom Schuljahresanfang, schon kaum noch etwas zu merken. Sie wurden ihrer Rolle der „Pioniere des Ganztags“ absolut gerecht. Die Kinder brachten eigene Ideen und Wünsche ein und diese Erkenntnisse, das Wissen und die Meinung sind eine große Hilfe für uns Pädagog*innen den Ganztags für die Kinder zu einem Ort zu machen, an dem mit Freude gelernt wird.



Um aus den Erfahrungen des ersten Schuljahres nachhaltig zu lernen und die neuen Erstklässler bei einem gelingenden ersten Schuljahr unterstützen zu können, führten wir an drei Tagen eine Tutoren-Schulung im Rahmen des Projekt-Fachs „Zukunft leben“ durch. Hierbei haben wir mit den Kindern erarbeitet, wie denn ein guter Tutor sein muss, welche Aufgaben er hat und wie die zukünftigen Zweitklässler für die „Kleinen“ da sein können.

Und so können wir am Ende des Schuljahres voller Vorfreude auf eine neue Runde Ganztags blicken, da unser Team nun um 44 motivierte Ganztags-Profis gewachsen ist.

Sabrina Werner (Pädagogin in der Ganztagsbildung, KJR Dachau)

Johanna Mahr (Schulsozialpädagogin)

